

fragment

nur gebrochen  
das licht  
siebenfarbig

nur gebrochen  
das brot  
segensgesättigt

nur gebrochen  
das ich  
dugeöffnet

*Andreas Knapp*

Wir Menschen streben nach dem Ganzen, nach dem Ungebrochenen. Das ist unser Ideal und dieses Ideal prägt auch unser Gottesbild: Gott ist das Ganze, das Vollkommene.

Aber Jesus hat uns eine andere Botschaft gebracht und selbst gelebt: Gott ist nicht vorwiegend im Ganzen, sondern im Bruch. Wir feiern Eucharistie als die Verdichtung des Lebens Jesu. In der Eucharistie wird Jesus lebendig gegenwärtig – im Bruch, im gebrochenen Brot. Gott wird gegenwärtig im Bruch.

In der Nachfolge Jesu dürfen und sollen auch wir uns brechen lassen und uns für das du (Mitmensch und Gott) öffnen.

- ⇨ In der Eucharistie höre ich einmal ganz bewusst auf die Worte: Jesus nahm das Brot, sagte Dank, brach es und....
- ⇨ Ich breche die Hostie einmal nach Empfang bewusst und führe sie erst dann zum Mund.